Zeitschrift: Verhandlungen der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Bulletin de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 2 (1916-1917)

Artikel: Die Library of Congress in Washington : nach eigenen Beobachtungen

Autor: Hirzel, Bruno

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770387

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Library of Congress in Washington

Nach eigenen Beobachtungen

Von Dr. **Bruno Hirzel**

(Autoreferat).

Geschichte. Die Library of Congress wurde am 24. April 1800 gegründet, und zwar zunächst ausschließlich als Bibliothek für das Parlament. Bis 1814 wachsen die Bestände auf ca. 3000 Bände; in diesem Jahre wird die im Kapitol untergebrachte Bibliothek durch Feuer vernichtet. Sofort geht man an die Neuschaffung des Verlorenen; den Kern bildet die Büchersammlung Jeffersons mit 7000 Bänden. Langsam nimmt der Bestand zu, bis 1851 ein neuer Brand ausbricht: von 50,000 Bänden können nur 20,000 gerettet werden. Wiederum beginnt der Aufbau; die Räumlichkeiten im Kapitol werden vergrößert, die Sammlungen zielbewußt ausgebaut. Besonders förderlich ist dem Institut die Ära Spofford (Librarian: 1864—97). Unter ihm geschieht 1867 die Erwerbung der Force'schen Americana-Sammlung, im gleichen Jahr die Deponierung der Bibliothek der Smithsonian Institution. 1870 wird das gesamte Copyright-Geschäft dem Librarian übertragen und die Einlieferung von je zwei Pflichtexemplaren zum Gesetz erhoben, die nach großem Plan angelegte Erwerbung von ausländischen Werken in die Wege geleitet, in- und ausländischen Auktionen starke Aufmerksamkeit geschenkt. Bei so rapidem Wachstum gestaltet sich die Unterkunft im Kapitol immer unzulänglicher; 1873 tritt der Kongreß der Frage eines Neubaues näher, 1886 wird er genehmigt und 1897 das jetzige Prachtgebäude bezogen. Mit dem neuen Hause kommt eine neue Organisation und Vermehrung der Arbeitskräfte. Spofford wird Assistant Librarian, Librarian: John Russell Young. Dieser stirbt 1899; an seine Stelle tritt Herbert Putnam, von der Boston Public Library, der den Posten noch heute bekleidet.

Bau. Dem gewaltigen Rechteck, das die Verwaltungs-, Arbeits-, Spezialsammlungsräume und sonstiges enthält, ist das Zentrum des ganzen Baues, das Achteck des Lesesaales, eingeschrieben. Die Verbindungsarme zwischen Oktogon und Rechteck sind als Büchermagazine angelegt; seit 1909 kommt hierzu noch der Südost-Hof.

Die Gestelle — Snead-Green Gestelle — laufen durch alle Stockwerke durch; die Gänge zwischen ihnen sind schmal, die Laufböden —

Marmorplatten — reichen bis auf ca. ein drittel Fuß an sie heran. Im Nord-, Süd-, Ost- und dem neuen Südost-Magazin können etwa 2,100,000 Bücher untergebracht werden; bei Ausnützung alles verfügbaren Platzes ergibt sich Raum für 4½ Millionen Bücher. — Die Beleuchtung der Magazine ist für stark benützte Gestelle kontinuierlich; der Rest hat Kontaktbeleuchtung, die nach 8 Minuten automatisch erlischt. — Die Ventilation ist, bei Berücksichtigung der schwierigen Verhältnisse, als ausreichend zu bezeichnen.

Verfassung, Verwaltung. Die Konstitution der L. o. C. ist durch keinen besondern Kongreßbeschluß festgelegt. Librarian und Superintendent of buildings and grounds werden vom Präsidenten ernannt, erstatten jedoch einer Kommission des Kongresses ihren Tätigkeitsbericht. Der Kongreß weist alljährlich auf Antrag des Librarian und Superintendent die nötigen Betriebsmittel an. Zahlungen werden geprüft und bewilligt vom Librarian, die Auszahlung besorgt der Superintendent.

Das Gebäude ist, mit Haupt- und Zeitschriftenlesesaal, von morgens 9 bis abends 10 Uhr geöffnet, an Sonntagen und den meisten Feiertagen von nachmittags 2 bis abends 10 Uhr. Lesesäle der Spezialabteilungen und Bureaux stehen von 9—1½ Uhr im Betrieb. — Der Zutritt ist frei; Benutzer müssen mindestens 16 Jahre alt sein.

Personal. Der gesamte Organismus gliedert sich in zwei Gruppen: 1. die Bibliothek, 2. die Hausverwaltung.

1. Die Bibliothekgruppe. Sie zerfällt in zwei Untergruppen: a) Administration, b) das eigentliche Personal.

a) besteht aus Librarian, Assistant Librarian, Sekretär, Chief Clerk. Die Funktionen der ersten drei sind die üblichen. Die Obliegenheiten des Chief Clerk werden am besten als die eines Assistenten der Verwaltung umschrieben.

b) ist eingeteilt in die sog. Divisions. An der Spitze jeder Division ein Chief, ihm beigegeben der Assistant Chief; einige Divisions sind nochmals in Unterabteilungen zerlegt.

2. Die Hausverwaltung. An ihrer Spitze steht der Superintendent of buildings and grounds; sein erster Assistent und die Bureau-Assistenten folgen. In diese Gruppe gehören ferner die Wache, mit dem Captain of the Watch an der Spitze; die Arbeitsleute: Elektriker, Schreiner, Anstreicher, Heizer etc.

Reading Room Division. Der Hauptlesesaal ist ein durch die ganze Höhe des Gebäudes hinaufreichender imposanter Kuppelbau mit

reichem Schmuck. In der Mitte das kreisförmige Ausleihepult, dessen eine Hälfte für den Lesesaaldienst, die andere für den Außendienst bestimmt ist. Pneumatische Leitungen verbinden es mit Kapitol, den Büchermagazinen, dem Librarian, der Smithsonian Division. In konzentrischen Kreisen sind um dieses Zentrum die Kataloge, dann die Arbeitstische angeordnet. An der inneren Peripherie Nischen mit Tischen für Spezialarbeiten, an der äußeren Peripherie Alkoven, mit der Handbibliothek (einer für die Ausstellung von Neueingängen); auch hier Arbeitstische. Zahl der Beamten und Angestellten im Hauptlesesaal und den, verwaltungstechnisch, dazu gehörigen Büchermagazinen: ungefähr 60.

Eigene Lesesäle besitzen die Zeitschriftenabteilung; die Spezialsammlungen: Graphica-, Karten- und Musiksammlung; die Parlamentsmitglieder. Den Bücherverkehr zwischen L. o. C. und Kapitol vermittelt ein Tunnel von 1200 Fuß Länge; Transportdauer: ca. 3 Minuten.

Die Büchermagazine sind, von unten nach oben, in „decks" eingeteilt. Auf jedem Deck, bei schwächer benützten Fächern für zwei oder mehr decks, befindet sich ein „deck assistant", der sein Deck in Ordnung zu halten, die Bestellungen auszuführen, die Standortsliste mit den Deckbeständen zu vergleichen, die zurückkommenden Bücher wieder einzustellen hat. — Der Gang der Besorgung einer Bestellung ist folgender: der mit Nummer des Arbeitsplatzes versehene Bestellzettel wird am Ausleihepult abgegeben; der Beamte sendet ihn pneumatisch auf das betreffende Deck, der deck assistant führt die Bestellung aus, übergibt das Werk dem Transportator, einer Art Paternostermechanismus, der in steter Bewegung Decks mit Zentralpult verbindet; der Beamte dort nimmt es ab; Diener verbringen es an den Arbeitsplatz. In den dem Hauptlesesaal unterstellten Beständen sind u. a. am stärksten vertreten: Bibliographie, sog. public documents, in- und ausländische; Americana jeder Gattung; politische Wissenschaften; Nationalökonomie; öffentliches Recht; Genealogie. Gute Bestände weisen russische, skandinavische, japanische Literatur sowie Orientalia auf. Die schwächeren Stellen werden methodisch ausgebaut: die Sammlungen der maßgebenden Werke der europäischen Geschichte, der reinen und angewandten Naturwissenschaften wachsen rasch.

Periodical Division. Eingerichtet 1901; 12 Personen. Sammel- und Arbeitsgebiet: Bearbeitung aller einlaufenden Zeitungen und Zeitschriften (ca. 1000 im Tag); Herrichtung der abgeschlossenen Jahrgänge für den Binder. Amerikanische Zeitungen, von denen nur ein beschränkter Teil aufgelegt wird, sind sehr zahlreich vertreten; die Samm-

lung amerikanischer Periodica des 18. Jahrhunderts ist die größte der Vereinigten Staaten.

Music Division. Eingerichtet 1897, reorganisiert 1902; 6 Personen. Sammel- und Arbeitsgebiet: Musica practia und theoretica. Totalbestand Ende Juni 1915: 727,808 Stücke (Bände, Broschüren etc.). Neueingänge zum weitaus größten Teile auf dem Wege des Copyrights; dazu treten, besonders in den letzten Jahren, ausgedehnte Ankäufe. Systematisch wird ausgebaut die Sammlung von Opernpartituren und Klavierauszügen; hochbedeutend der Bestand an Musica theoretica vor 1800, sowie die Schatzsche Sammlung von Opernlibretti.

Division of Prints. Eingerichtet 1897; 5 Personen. Sammel- und Arbeitsgebiet: Graphische Blätter; den bildenden Künsten gewidmete Bücher und Zeitschriften. Totalbestand Ende Juni 1915: 385,757 Stücke.

Division of Maps and Charts. Eingerichtet 1897; 6 Personen. Sammel- und Arbeitsgebiet: geographische Karten, Ansichten, Atlanten, kartographische Werke. Totalbestand Ende Juni 1915: 147,553 Stücke, worunter 5795 Atlanten.

Division of Bibliography. 7 Personen. Arbeitsgebiet: Fragen, zu kompliziert und umfangreich, um vom Lesesaalpersonal beantwortet werden zu können; bibliographische Listen über das öffentliche Interesse beschäftigende oder im Kongreß pendente Fragen; Beantwortung durch die Post eingehender bibliographischer Fragen.

Law Library. 6 Personen. Sammel- und Arbeitsgebiet: amerikanisches und englisches gemeines Recht, ausländisches und internationales Recht, Staatsverträge, juristische Berichte und Zeitschriften. Totalbestand Ende Juni 1915: 168,719. Ein Teil der Law Library ist zur leichtern Benutzbarkeit für die Kongreßmitglieder im Kapitol aufgestellt. Wichtig ist die Publikation des Index zu den Bundesbeschlüssen von 1873 bis 1908.

Division of Documents. Eingerichtet 1905; 15 Personen. Sammel- und Arbeitsgebiet: die amtlichen Publikationen einheimischer und fremder Regierungen, inkl. Veröffentlichungen der einzelnen Staatsregierungen der Union und ihrer Städte; Berichte kommerzieller und finanzieller Körperschaften, internationaler und nationaler Kongresse usw. Die Division besorgt ferner den hier einschlägigen Tauschverkehr.

Division of Manuscripts. Eingerichtet 1897; 4 Personen. Sammel- und Arbeitsgebiet: alles handschriftliche Material, das nicht in die Domäne der Graphica-, Musik- oder Kartensammlung fällt. Die Sammlung besteht größtenteils aus den Papieren, Aufzeichnungen, Tage-

büchern, Notizen, Briefen etc. von hervorragenden, öffentlich tätig gewesenen oder sonstwie ausgezeichneten Amerikanern; daneben aber finden sich auch recht wertvolle ausländische Bestände. — Die Regierungsdepartements haben die Berechtigung, historisch wichtiges Material, das sie nicht mehr benötigen, an diese Division abzugeben. — Die Benützung geschieht unter Aufsicht; Anfertigung von Auszügen, Kopien, Photographien ist nur mit Erlaubnis des Librarian gestattet. — Der Division zugeteilt ist eine Werkstatt, mit Spezialarbeitern, die sich nur mit dem Reparieren etc. der Manuskripte befassen.

Catalogue Division. 91 Personen. Unterabteilungen: Classification; Shelf listing; Labelling. Zur Hauptarbeit, dem Katalogisieren, kommt die Vorbereitung der Katalogzettel für den Drucker, Korrekturlesen, Einordnen der Titel in die verschiedenen Kataloge. — Neben der Arbeit der Klassifikation und Katalogisierung des Einganges, ca. 100,000 Bände im Jahr, läuft seit 1899 die Neuklassifizierung und Rekatalogisierung des gesamten Bestandes. — Der Hauptkatalog ist ein Dictionary catalogue; die Spezialabteilungen haben eigene, in ihren Räumen aufgestellte Kataloge, die selbstverständlich auch im Hauptkatalog erscheinen.

Card Division. 30 Personen. Arbeitsgebiet: Verwaltung des Vorrats an gedruckten Titelzetteln; Regelung von deren Verteilung in der L. o. C.; Besorgung von allem, was mit dem Verkauf an die Abonnenten zusammenhängt. Die L. o. C. begann mit dem Zetteldruck und der Ansammlung von Zettelvorräten 1898; die ersten Abgaben an andere Bibliotheken erfolgten 1901. Die Zahl der Käufer betrug damals 200, 1915 sind es 2120; der an das Schatzamt abgelieferte Erlös ist von 4000 Dollars im Jahre 1901 auf beinahe 60,000 Dollars gestiegen, womit die Division Druck-, Material- und Aufbewahrungskosten der Zettel, dazu die Gehälter ihrer Angestellten deckt. Die Gesamtzahl der bis jetzt gedruckten Titel ist ca. 657,000; die Zahl der in Vorrat gehaltenen Karten ungefähr 46 Millionen.

Copyright Office. Eingerichtet 1897; 84 Personen. Arbeitsgebiet: das gesamte Copyright-Geschäft. 1915 liefen an Gebühren fast 912,000 Dollars ein; eingetragen wurden etwas über 115,000 Stücke. — Wöchentlich und monatlich wird ein Katalog der Einträge veröffentlicht.

Order Division. Eingerichtet 1900; 13 Personen. Arbeitsgebiet: die geschäftliche Behandlung der Bestellungen und des durch Kauf oder durch Schenkung, Tausch, Überweisung in die L. o. C. gelangenden

Eingangs. — Ein Kaufjournal wird nicht geführt, als solches funktionieren die Bestellkarten, die in einer Kartothek vereinigt und mit den nötigen Informationen versehen sind. Jedes zu kaufende Werk erhält einen Zettel, von diesen Zetteln werden die Bestellungen an die Händler in Form von Listen ausgegeben. — Angegliedert ist der Order Division die Publication Section, die alles, was mit den Veröffentlichungen der L. o. C. und deren Verteilung zusammenhängt, besorgt. 1915 kamen 26 neue Publikationen und 7 Neudrucke heraus.

Mail and Delivery Division. 5 Personen. Sie behandelt alles Material, das im Gebäude der L. o. C. ankommt oder von ihr abgeschickt wird, inkl. Postsendungen und Büchersendungen zur Benützung außer Haus. Jährlich werden ca. 225,000 Stücke empfangen, inkl. Pflichtexemplare für Copyright; Zeitungen und Zeitschriften sind in der Zahl nicht inbegriffen.

Printing and Binding Division. Zweigstelle der Regierungsdruckerei. — Die Druckerei besorgt nur den Druck der Titel und der Zirkulare. — Gebunden wird zum größten Teil im Hause. Zwischen die Bindematerial abliefernden Divisionen und die Werkstatt schiebt sich vermittelnd eine Unterabteilung der Binding Division, die die Buchführung und die Vorbereitung des Materials für den Binder übernimmt.

*

Für das Wirtschaftsjahr 1915 ergeben sich folgende Zahlen für die L. o. C.:

	Zuwachs:	Gesamtbestand:
Gebundene Bände und Broschüren	110,564	2,363, 73
Karten (Stücke)	5,336	147,553
Musik (Bände und Stücke)	23,853	727,808
Graphica (Stücke)	8,945	385,757

Die Zahlen sind gewaltig und lassen erkennen, daß die Kongreßbibliothek sich längst zur Nationalbibliothek der Vereinigten Staaten entwickelt hat, ein Ziel übrigens, das sie in ihrer ganzen Arbeitsweise seit 15 Jahren mit zäher Energie verfolgt.

□□□